

Zunächst beantragt die CDU zu Top 4, über die Punkte 1,2 u. 3 getrennt abzustimmen.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und sehr geehrte Herren,

wir beschließen heute eine der wichtigsten Entscheidungen für die Stadt Wermelskirchen, eine Entscheidung mit immenser Tragweite für unsere Stadt und auch für unsere Kinder.

Die CDU-Fraktion hat sich die letzten Wochen intensiv mit dem Thema Schulform beschäftigt. Nach langen und vielfältigen Beratungen mit den Schulleitungen, der heimischen Wirtschaft sowie dem intensiven Studium des vorliegenden Schulentwicklungsplans sowie der durchgeführten Elternbefragung und ebenso vielen Gesprächen mit Eltern, ist der Wunsch an uns herangetragen worden, dieses Thema in einer breiten Öffentlichkeit in Form eines Schulgipfel zu diskutieren. Wichtigste Zielsetzung war dabei, die neu zu gründende Schule auf eine breite Basis und Unterstützung zu stellen. Dieser Schulgipfel wurde von allen anderen Fraktionen abgelehnt und kam deshalb dann nicht mehr zustande.

Um auf die Unterschriftensammlung der Schulpflegschaft der Sekundarschule einzugehen, achtet die CDU-Fraktion alle Meinungsäußerungen der Wermelskirchener Bürger, egal in welcher Form sie auch vorgebracht werden. Grundsätzlich finden wir solches Engagement immer gut und haben auch in den letzten Tagen eingehend über die Petition beraten. Ein Neubau einer Schule ist mit Sicherheit immer besser. Wir wollen gemeinsam immer das Beste für unsere Kinder. Aus unseren Ausführungen mögen aber alle Bürger erkennen, dass wir als CDU-Fraktion hohe Qualitätsstandards an die Führung einer neuen Schulform legen, an ihr Konzept und seine Umsetzung. Erst wenn das alles stimmt, wird die neue Schule zu einem Erfolg, auch in einem bestehenden Gebäude.

Zu dem Thema Gesamtschule stimmt – wie im letzten Schulausschuss schon angekündigt – die CDU-Fraktion der Einrichtung einer Gesamtschule in Wermelskirchen nicht zu, sondern entscheidet sich mehrheitlich dafür, in Wermelskirchen eine Realschule zu errichten.

Aus der Elternbefragung ergibt sich zweifelsfrei, dass sich mehr als 50% der befragten Eltern für eine Realschule in Wermelskirchen entschieden haben. Die Realschule in Hückeswagen füllt alleine jährlich zwei Klassen mit Schülern aus Wermelskirchen.

Den Eltern daher einreden zu wollen, sie wüssten nicht, wie eine Realschule funktioniert halten wir für unredlich. Sicherlich haben sich die Bedingungen, eine neue Realschule zu gründen, verändert, jedoch ist es - mit gebotenen Nachdruck auf die Bezirksregierung – weiterhin möglich, auch in Wermelskirchen eine Realschule zu errichten, zumal das Argument, die umliegenden Städte müssten der Neugründung zustimmen, nicht trägt, sondern man im Zuge der geforderten Interkommunalen Zusammenarbeit sicher zu einer Lösung kommen würde. Stelle man sich einmal vor, es würde in Wermelskirchen eine neue Schulform errichtet, wie z.B. eine Gesamtschule mit einem großen Zulauf. Dann wäre Hückeswagens Realschule schnell in einen Überlebenskampf verstrickt, für den Wermelskirchen dann gar nicht mehr verantwortlich wäre. Also trägt für die CDU dieses Argument nicht.

Aus der Elternbefragung ergibt sich weiterhin, dass über 90% der Eltern - aus sicherlich guten Gründen - für ihre Kinder keine Ganztagsbetreuung wollen, die an einer Gesamtschule ja verpflichtend ist. Sie wollen stattdessen Nachmittagsangebote für ihre Kinder. Nachmittagsangebote sind aber kein verpflichtender Unterricht, so wie an der Gesamtschule. Auch das ist ein weiterer Grund für uns, dass in Wermelskirchen die Realschule gewollt wird und nicht die Gesamtschule.

Ein weiterer Grund, uns mehrheitlich für eine Realschule auszusprechen ist das vielfältige Gespräch mit Vertretern unserer heimischen Wirtschaft, die den Realschulabschluss für Schulabgänger eher sehen, als das Abitur. Viele Schüler in Wermelskirchen besuchen nach der 10. Klasse die Berufsfachschule in Wermelskirchen. Deren Abschluss wird von der Wirtschaft eher gesehen, als der Abschluss des Abiturs, weil er näher am Berufsleben liegt und die Wirtschaft ja nicht erst seit heute dringend Facharbeiter aus allen Gebieten sucht. Das wurde uns auch aus den Reihen der hiesigen Berufsschule so vermittelt.

Der Grund, an einer Realschule nicht das Abitur machen zu können, und deshalb eine Gesamtschule haben zu wollen, zählt für uns mehrheitlich auch nicht. Seit Jahrzehnten können bei unserem durchlässigen Schulsystem in ganz Deutschland diejenigen Schüler, die ein Abitur anstreben, dieses mit einer entsprechenden Qualifikation jederzeit an die 10. Klasse anschließen. Damit erreicht man dann in bewährter Form diejenigen Schüler, die dies für ein Studium o.Ä. brauchen und auch entsprechenden Einsatz zeigen. Wie schon gesagt, hat sich die CDU erst nach reichlicher Abwägung für eine neue Realschule hier am Ort entschieden.

Da es aber bei der Entscheidung für eine neue Schulform in Wermelskirchen um etwas geht, was über Jahre hinweg tragen muss und für unsere Stadt einen entscheidenden Schritt bedeutet, haben wir nicht den Anspruch, die allein selig machende Lösung zu kennen und achten daher auch andere Auffassungen, selbst in unseren eigenen Reihen. Deshalb werden wir die Entscheidung über diesen ersten Punkt, nämlich die Neugründung einer Gesamtschule in unserer Fraktion zur Abstimmung freigeben, und bestärken jede andere Fraktion in diesem Rat, unserem Beispiel zu folgen.

Wir sprechen uns allerdings einstimmig für die auflösende Schließung der Sekundarschule aus, wie im zweiten Punkt beschrieben.

Wir sind aber auch noch die Erklärung schuldig, weshalb wir uns für die Neugründung einer Gesamtschule aussprechen. Nach demokratischer Gepflogenheit, halten wir uns auch in diesem wichtigen Beschluss über die neue Schulform an die Mehrheitsentscheidung in diesem Rat. Sollte die Mehrheit sich anders entscheiden als wir, werden wir diesen mehrheitlichen Beschluss natürlich mittragen und wir versichern, dass wir auch an dem Beschluss dann konstruktiv mitarbeiten werden. Schließlich geht es dabei um einen wichtigen Schritt in die Zukunft unserer Kinder und nicht um politische Machtspielchen.

Deshalb stimmen wir – für den Fall, dass sich der Rat mit Mehrheit für eine Gesamtschule entscheidet – für die Neugründung einer Gesamtschule, denn nur so ist gewährleistet, dass sich eine neue Schule mit einer neuen Führung und einem neuen Konzept etablieren kann, und diese Chance sollten wir dann nicht vertun.

Dem 3. Punkt zu diesem Thema wird die CDU dann ebenfalls zustimmen, obwohl es für uns nicht einsichtig ist, weshalb man zu etwas zustimmen muss, was im Gesetz festgeschrieben ist (§20 NRW Schulgesetz). Gleichwohl ist für die CDU gerade die Bedingung, eine Gesamtschule als „eine Schule des gemeinsamen Lernens“ zu führen, ein Knackpunkt schon für das erfolgreiche Bestehen der Sekundarschule gewesen, weil dadurch viele Schüler, die viel besser in einer Förderschule aufgehoben wären, was auch für die Lehrer bei dem großen Fehlbedarf an fachspezifischen Lehrkräften einfacher wäre, zumal wir eine sehr qualifizierte Förderschule in Wermelskirchen haben. Da dies aber politisch bei der Bezirksregierung völlig anders gesehen wird, werden wir diesem Punkt 3 zustimmen müssen, um das ganze Verfahren nicht zu verzögern.

Die CDU-Fraktion hat sich schon sehr früh in der Thematik Schulneubau darauf festgelegt, dass wir keinen Neubau einer Schule wollen, sondern eine Erweiterung und Modernisierung im Bestand. Eine derartig hohe Summe ist für Wermelskirchen aus eigenen Mitteln nicht zu stemmen ohne massive Steuererhöhungen für die Bürger, die ja schon höhere Steuern bezahlen für die jetzige Sekundarschule. Weitere Erhöhungen für diesen Zweck sind für uns als CDU - Fraktion nicht zumutbar für die Bürger unserer Stadt.

Da überzeugt uns auch das Argument nicht, dass diese Summe uns für unsere Kinder wert sein müsse. Wir bedenken dabei, dass die Kinder, für die wir uns jetzt so hoch verschulden, diese Schulden als Erwachsene dann selbst wieder zurückzahlen müssen. Das ist für uns jedenfalls nicht vertretbar.

Zweitens ist uns ja nun hinlänglich von unserer Verwaltung dargelegt worden, dass ein Neubau an der Rote-Kreuz-Str. nicht möglich ist. Dies hat die Verwaltung uns in vielen verschiedenen Ausschüssen immer wieder erklärt. Warum sollten wir also Mengen von Geld in etwas stecken, von dem wir von vorne herein wissen, dass es uns nicht reicht? Dazu sind wir als CDU jedenfalls nicht bereit.

Auch das Argument, dass Bauarbeiten am jetzigen Standort nicht mit dem laufenden Schulbetrieb möglich sind, überzeugt uns nicht, weil das Gymnasium dies schon zweimal durch Erweiterungen im Bestand erfolgreich durchgeführt hat im laufenden Schulbetrieb, wobei die Verwaltung damals und auch in diesem Fall dafür Sorge trägt, dass besonders schwerwiegende Störungen des Schulbetriebs möglichst in die Ferien gelegt werden. Da sollten sich die Sekundarschule und die nächste Schulform dann zwecks Erfahrungsaustausches mit dem Gymnasium in Verbindung setzen.

Drittens haben wir in vielen Elterngesprächen nie das Argument als Beweggrund dafür gehört, dass Eltern ihr Kind nicht in die Schule in Wermelskirchen schicken, weil sie finden, dass das Gebäude schlecht ausgestattet sei.

Die Akzeptanz einer neuen Gesamtschule lässt sich politisch nicht erzwingen.

Die Qualität der neuen Schule wird darüber entscheiden, ob diese neue Gesamtschule ein Erfolg wird oder nicht, darum werden wir uns dieser neuen Schule nicht verschließen und bieten unsere volle Unterstützung an, damit diese zum Erfolg wird.

Ich komme jetzt nochmals auf den Anfang meiner Rede zurück und beantrage nochmals getrennte Abstimmung über die Punkte 1 – 3 des Top 4.

Vielen Dank!